

Spitzbogenfenster mit Glasgemälde, dieses von 1646; die übrigen Fenster rechteckig. Thurm im Westen 1781—1814 errichtet. Hinsichtlich der Kirchenbücher s. die Kirche zu Nienstedt.

39) Kirche zu Gr. Elbe. Schutzheiliger wahrscheinlich St. Martinus. — An der Westseite ein auffälliger kolossaler Thurm, 1575 durch einen Durchbruch mit der Kirche verbunden. Diese hat schlichte Bruchsteinmauern und ein Brettergewölbe. Thür rundbogig, Fenster modernisirt. Chor 1698 neu gebauet. Alter silberner Kelch. — Register der Geborenen zc. bis 1709, Kirchenrechnungen bis 1647 hinaufreichend. Verzeichniß der evangelischen Pastoren, unter Beifügung von Nachrichten aus den Kriegszeiten zc. mitgetheilt.

40) Capelle St. Nicolai zu Kl. Elbe. Grund- und Aufriß mitgetheilt. Thurm im Westen, 38 Fuß im Mauerwerke hoch, viereckig, Schallöffnungen romanisch mit Theilungssäule. Schiff mit schlichten Bruchsteinmauern und gerundeter Holzdecke, 29 $\frac{1}{2}$  Fuß lang, 27 Fuß breit, Chor 24 $\frac{1}{2}$  Fuß lang, 19 $\frac{5}{6}$  Fuß breit. Die Fenster, mit Ausnahme von zwei kleinen Rundbogenfenstern auf dem Chore, modernisirt. Zwei kleine Glasmalereien daselbst von 1583. — Zu beiden Seiten der Kanzel Reste eines alten, aus einem Stücke gearbeiteten Holzschnitzwerks mit figurlichen Darstellungen.

41) Kirche zu Ellensen. Schutzheiliger St. Matthäus. — Das Gotteshaus, sowohl 1728, als auch 1847 reparirt und erweitert, bildet ein Oblongum von 32 Schritt Länge, 12 Schritt Breite, hat schlichte Bruchsteinmauern, eine flache Decke und ein am Westende dem Dache aufgesetztes Glockenthürmchen. — Die ältesten Kirchenbücher, welche jedoch mehr als Notizbücher gedient zu haben scheinen und nur die Confitentenlisten genauer enthalten, gehen bis zum Jahre 1598.

42) Kirche zu Elze, SS. Petri et Pauli. Historische Notiz, mit Nachweisung gedruckter Nachrichten. — Die älteste Kirche 1743 durch Feuer zerstört. Der darauf erfolgte Neubau 1749 eingeweiht, jedoch 1824 ebenfalls bis auf die Ringmauern abgebrannt, nach nothdürftiger Herstellung 1826 eingeweiht. — Die Kirche bildet ein Oblongum, ist jedoch an der Ostseite schmaler und rund (?) zulaufend, mit Umfassungen aus Bruchsteinen, einem Brettergewölbe und im Westen mit einem Thurme versehen. — Silberne Kelche aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. — Kirchenbücher bis Anfang des 17. Jahrhunderts.

43) Kirche zu Equord, wahrscheinlich 1718 in Gebrauch genommen. Nach mitgetheilten Handzeichnungen hat die, aus Backsteinen mit Gesimsen und Einfassungen von Quader erbaute, Kirche die Grundform eines griechischen Kreuzes, mit